



Gedanken zu 2022 und 2023
Veranstaltungskalender 2023
Ortsausschuss Morenhoven e.V.

Liebe Morenhovenerinnen und Morenhovener!

Vor einem Jahr hatte ich zum Ende meines Beitrags der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass wir am Ende dieses Jahres hoffentlich zufrieden und erleichtert auf das Kalenderjahr 2022 blicken.

Mit dem Blick auf das Große und Ganze muss man eigentlich am Ende dieses Jahres resümieren, dass auch 2022 kein gutes Jahr war. Dabei sind es glücklicherweise nicht mehr wie 2021 der Coronavirus und eine Unwetterkatastrophe, sondern die aktuellen Lebensumstände, die zu diesem Schluss führen: Der völkerrechtswidrige und menschenverachtende Krieg, den Russland seit nunmehr 10 Monaten gegen seinen europäischen Nachbarn in der Ukraine führt und die daraus unmittelbar folgende Energiemangellage, aber auch die ungewöhnlich hohe Inflation und die Vielzahl von Menschen, die Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen.

Mit großer Erleichterung nehmen wir da wahr, dass wir die Coronavirus-Pandemie anscheinend überstanden haben. Auch wenn die Infektionszahlen hoch sind und fast alle bereits einmal, manche sogar häufiger infiziert waren, haben wir uns nach Jahren der Einschränkungen und Verbote, den gewohnten Lebensalltag und lieb gewonnene Freizeitaktivitäten zurückerobern können. Die Zeiten von Kontakt- und Ausgangssperren sind zunächst einmal vorbei. Für den Erhalt unserer Dorfvereine und des Brauchtums ist dies von existenzieller Bedeutung. Viele von Ihnen haben den unverdrossenen Einsatz der ehrenamtlich für die Dorfgemeinschaft Engagierten mit einem Besuch der endlich wieder durchführbaren Veranstaltungen honoriert. Dafür im Namen aller Dorfvereine ein ausdrückliches Dankeschön!

Der Nistkastenbau mit unseren Vorschulkindern der KiTa Sankt Nikolaus konnte endlich wieder stattfinden. Das neue Format, bei dem das Projekt unter der Woche und in der Kindertageseinrichtung angeboten wird, hat bei allen Beteiligten positive Resonanz hervorgerufen. So wird das Organisationsteam von KiTa, NABU Bonn und Ortsausschuss am 1. März 2023 erneut die Vorschulkinder

Die große Erleichterung der Menschen, sich wieder frei in der Öffentlichkeit bewegen zu können, war schon beim Maifest unseres Junggesellenvereins spürbar. Es tat richtig gut mit anzusehen, mit welcher unbändiger Freude die Kinder „ihren Dorf-Maibaum“ schmückten. Und auch der gut besuchte Dorfplatz zeugte davon, dass das Maifest gelebter und geliebter Teil des Morenhovener Brauchtums ist.

Sehr erfreut haben uns auch die zahlreichen Gäste beim Seniorentag am 22. Mai. Unter dem Motto „Die Hits der 50er und 60er und das Beste von heute!“ wurde ein kurzweiliger Nachmittag gestaltet. Da durfte natürlich auch nicht die „Hitparade“ mit Dieter Thomas Heck alias Ansgar Pöhler fehlen. Auch die Swistbachelfen gaben ihr Bestes, um für die dieses Jahr leider nicht zustande gekommene Tanzeinlage der



Seniorentanzgruppe zu entschädigen. Aber hier tut sich mittlerweile wieder etwas und wir sind voller Zuversicht, dass die Seniorentanzgruppe das Programm 2023 wieder bereichern wird. Auch das Buffet war ganz im Stile der 50-er und 60-er angerichtet. Waldorfsalat, Reissalat Bombay, Hähnchenschenkel, Frikadellen, gefüllte Eier und natürlich Spargel-Schinken-Röllchen. Alles was es in den 50-ern und 60-ern Gutes gab 😊. Der Seniorentag 2022 hat aber aus einem anderen Grund Geschichte geschrieben. Am Ende dieser Veranstaltung war die Vermutung zu Gewissheit gereift, dass es eines regelmäßigen Angebots für unsere Seniorinnen und Senioren bedarf.

So haben sich Addi Kuchem, Klaudia Lenz, Ute Sauren, Petra Schmitz, Petra Stetten und Martina Sühl als Organisationsteam zusammengetan, um das vor über zehn Jahren eingestellte „Altenstübchen“, als „Seniorenstübchen“ wiedereinzuführen.



Ein neuer Fixpunkt im Monatsablauf

Fünf Morenhovenerinnen beleben den Seniorentreff im Bürgerhaus – Schon 20 Anmeldungen

VON MANFRED REINHART

Swisttal-Morenhoven. 20 Anmeldungen liegen bereits für den neuen Seniorentreff in Morenhoven vor, der gerade nach mehr als zehn Jahren Pause wiederbelebt wird. Fünf Morenhovenerinnen haben sich zusammengetan, um den älteren Menschen in ihrem Ort ein regelmäßiges Beisammensein zu ermöglichen. Schon am kommenden Mittwoch, 3. August, soll es losgehen, und dann immer am ersten Mittwoch eines Monats ein weiteres Treffen folgen.

Eine solche Möglichkeit hat es zuletzt vor mehr als zehn Jahren gegeben. Es trug den Namen „Altenstübchen“ und war sanft entschlafen. „Es hatte zuletzt einfach nicht mehr genügend Zulauf, was aber wohl auch mit daran lag, dass die Damen, die es betreuten, schon selbst fortgeschrittenen Alters waren“, sagte Ortsvorsteher Norbert Sauren gestern bei einer Art Vortreffen mit dem zweiten Bürgermeister der Gemeinde Swisttal, Manfred Lütz, in dem Bürgerhaus. Denn dieses Bürgerhaus gehört der Gemeinde Swisttal, und der neue Seniorentreff soll dort fest beheimatet sein.

Die Idee kam beim letzten Seniorentag im Ort auf, der aber nur einmal im Jahr stattfindet. „Es war das Ehepaar Manfred und Martha Makowski – er war Hausmeister bei der Stadt Rheinbach –, das sich am Ende des Tages bei den Wehrkräften und Helfern bedankte und meinte, es sei doch schade, dass die Senioren nun wieder ein ganzes Jahr auf solch ein Treffen warten müssten“, berichtet Sauren. Und das hätten die Frauen gehört, die als Bedienungskräfte für die Ortsvereine tätig waren und das Thema auch gleich aufgegriffen. Dejn im Ort wird zwar Kirme und Sankt Martin gefeiert, aber außer dem Altentreff gibt es wirklich keine Veranstaltung nur für Senioren.

Die fünf Damen waren Addi (eigentlich Adelheid) Kuchem, Klaudia Lenz, Ute Sauren (die



Beim Vortreffen: Norbert Sauren, Martina Sühl, Klaudia Lenz, Ute Sauren, Manfred Lütz. Vorne v.l.: Petra Schmitz, Inge Sauren, Monika Wanzek, Addi Kuchem. Inge Sauren und Monika Wanzek sind Seniorinnen, die das Angebot in die Bevölkerung tragen wollen. Foto: Matthias Kehrlein

Frau des Ortsvorstehers), Petra Schmitz und Martina Sühl. Ganz schnell hatten sie auch einen Namen für ein neues regelmäßiges Angebot: „Seniorenstübchen“ soll der monatliche Treff heißen. Die Fünf sind allesamt „prädestiniert für diese Aufgabe“, wie Norbert Sauren findet. „Eine ist Podologin, eine Altenpflegerin, eine Hausfrau und Mutter mit Eltern im entsprechenden Alter, eine arbeitet im Seniorenheim – sie wissen also, wovon sie sprechen und sind sehr gut im Dorf vernetzt.“

Wie schnell die Nachricht im Dorf rund war, zeigt die Zahl der ersten Anmeldungen. Um was es geht, ist jedem klar: unterhalten, spielen, singen – und Kaffeetrin-

ken. „Ich bin ganz zuversichtlich“, sagt Sauren, dass auch die Karnevalsvereine und Musikvereine mitziehen und so, je nach Jahreszeit, thematisch die Treffen von ihnen begleitet werden.“

Lütz bekräftigte im Namen der Gemeinde nochmals, dass diese den Raum zur Verfügung stellt. Er drückte auch die Freude der Gemeinde aus, dass die Senioren wieder ein gutes soziales Umfeld finden. Dies sei vor allem für Senioren wichtig, die etwa keine Familie mehr hätten. Er sprach von einem „Fixpunkt im Monat“.

Die Treffen finden jedenfalls in dem großen Gemeinschaftsraum, dem Mehrzweckraum, statt. „Da würden schon 60 bis 70

Leute reinpassen“, schätzt Sauren. Zur Vorbesichtigung waren am gestrigen Freitag auch Inge Sauren (83) und die doch einige Jahre jüngere Monika Wanzek (71) da. „Der neue Treff wird ganz gezielt auch für jüngere Senioren geöffnet, wie das andersorts üblich ist“, sagt Norbert Sauren. 70 soll hier das Einstiegsalter sein – so jung, dass sicherlich auch Senioren zu den Aktivitäten beitragen können.

Der Ortsvorsteher erinnert sich lebhaft an eine Tanzgruppe von Senioren in Morenhoven. „Die Trainerin war teils deutlich älter als die Mitglieder, aber sie wohnte weiter weg. Inzwischen ist ihr Ehemann verstorben, und wenn sie hier im Ort Wohnraum

finden würde, dann würde sie wohl herziehen, da die Tochter hier lebt.“

Der erste Treff hat noch nicht stattgefunden, da gibt es auch schon Umbaupläne – aber abhängig von den Veranstaltungen, die sonst so im Bürgerhaus stattfinden. „Der Raum kann erweitert werden. Dazu soll die Wand raus und eine Trennwand rein, so dass sie zugunsten einer größeren Veranstaltungsfläche geöffnet werden kann.“

Der Ortsausschuss hat 10 000 Euro von Fritz Rosenbaum bekommen, um den Eingang auf Vordermann bringen. Das Gremium trifft nicht bloß Entscheidungen, wenn es um das Bürgerhaus geht, es hat darin auch

schon tatkräftig bei der Modernisierung mitgewirkt. „Wir haben die Küche gestrichen und auch die Leitungen erneuert.“ Wie wertvoll solch ein Bürgerhaus im Ort ist, hat sich laut Sauren vor allem bei der Evakuierung von Mietern und anderen Swisttalern bei der Flutkatastrophe im vorigen Jahr gezeigt. Das Haus ist gut bestuhlt, und die Sitzgelegenheiten haben Polster – also durchaus altergerecht.

Wie viele Senioren letztlich an dem Treff teilnehmen, liegt nun daran, wie schnell das neue Angebot bekannt wird. „Daten-

Corona hat sicher einiges mit den Leuten gemacht. Einige Senioren sind darüber sehr einsam geworden

Norbert Sauren, Ortsvorsteher

schutz macht das schwierig. Ich weiß bloß, dass etwa ein Drittel der Bevölkerung über 60 Jahre alt ist. Wir haben etwa 1800 Einwohner, und ich schätze 250 potenzielle Besucher.“ Einfach aufs Knöpfchen drücken und jeden über 70 Jahre einladen, ist also nicht erlaubt. „Wir sind aber vorbereitet. Immer wenn wir

Dorfflyer verteilt haben, ist auch gleich ein Zeitel mit an die Hand gegeben, der über den neuen Treff informiert – inklusive Datenschutzerklärung“, sagt Norbert Sauren. „Corona hat sicher einiges mit den Leuten gemacht. Einige Senioren sind darüber sehr einsam geworden.“ Als Vorsitzender der Ortsausschüsse ist er heilfroh, solch ein Potenzial im Ort zu haben, dass Dinge quasi von selbst entstehen, dass Leute sagen: „Das ist meine Freizeit, aber ich mache es gerne für die Gemeinschaft.“ Die Organisatorinnen stecken voller Elan. Sie wollen zumindest zum Start selbst Kuchen besorgen und bei späteren Treffen, falls Geld fehlt, vielleicht einen Obolus für Essen und Trinken nehmen.

Seit August sind am ersten Mittwoch im Monat alle Seniorinnen und Senioren ab einem Alter von 70 Jahren eingeladen gemeinsam, bei Kaffee und Kuchen zu spielen, zu singen und gute Gespräche zu führen.

HINWEIS FÜR UNSERE SENIORINNEN UND SENIOREN:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen benötigen wir von allen Personen, die im kommenden Jahr 65 Jahre oder älter werden, eine persönlich unterschriebene Einverständniserklärung, damit wir sie zum Seniorentag einladen und zu Sankt Martin mit einem Wecken beschenken können. Diese Erklärung gilt bis zum Widerruf und muss nur einmal abgegeben werden. Sofern noch nicht geschehen, nutzen Sie bitte gerne den beigelegten Vordruck.

Sehr gerne erinnern wir uns an das Vereinsjubiläum 25 Jahre „Pänz im Fastelovend“, bei dem wir unserem einzigartigen Förderverein ein wenig von dem zurückgeben konnten, was er seit seinem Bestehen für unsere Pänz im Lieblingsort geleistet hat. Mit Unterstützung von DKR und KG ist es gelungen, ein würdiges Jubiläum zu gestalten, das uns nicht nur wegen des schönen Pins in Erinnerung bleiben wird.



Ohne Einschränkungen konnten wir auch wieder die Kirmes feiern. Bereits zum Einstieg kamen zahlreiche Gäste beim Entenrennen am Swistbach auf ihre Kosten. Das Wetter war uns gewogen und so konnten wir alle traditionellen Programmpunkte anbieten: Schürreskarrenrennen für Groß und Klein, Hahnenköppen und Planwagenfahrten. 1972 lief das erst Bobbycar „vom Band“.

So haben wir aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums ein Bobbycar-Rennen durchgeführt. Die Kinder hatten so viel Freude, dass sofort klar war, dieses Event zum festen Bestandteil der Kirmes zu machen. Schließlich haben wir zum Ende unseren Pias für alles verantwortlich gemacht, was in den letzten beiden Jahren im Dorf schiefgegangen ist. Da kamen wegen der langen „Corona-Pause“ einige Missetaten in Richter Hochwürdens Akte zusammen 😊.

Natürlich haben wir ihn nicht verbrannt, aber dieses Mal auch nicht verbannt, sondern ihm aufgetragen, sich für ein Jahr einmal gemeinnützig in das Dorfgeschehen einzubringen. „Op dat joot jeht?“ Insgesamt hat die Kirmes gehalten, was wir uns von ihr versprochen haben. Als Vorstand waren wir erleichtert mit anzusehen, wie viele Menschen dankbar dafür waren, sich endlich wieder ungezwungen unters Volk zu mischen und ein paar vergnügliche Stunden in der Dorfgemeinschaft zu verbringen.

Deutlich aufgewertet wurde der Verweilraum am Wehrbusch zwischen Morenhoven und Buschhoven. Die Heimat- und Verschönerungsvereine beider Orte haben die Ruhebänke saniert und ein stattlicher Basaltblock dient dort als Tisch.



Schließlich kam die Gemeindeverwaltung meiner Bitte nach und hat dort einen Abfalleimer aufgestellt, der hoffentlich genutzt wird.

Außergewöhnliches haben Dorfwirt Alexander Masslow mit Chris Klein, Bernie Kuchem und Frank Schleheck für das Dorf geleistet. Mit dem Gewinn aus dem Benefiz-Oktoberfest wurden der Ortsausschuss, der Heimat- und Verschönerungsverein und der MOHO, Förderverein der KiTa Sankt Nikolaus, begünstigt. Alles was im Rheinland dreimal stattfindet, gehört zum Brauchtum 😊.



Und so freuen wir uns schon auf den 21. Oktober 2023. Wer dabei sein möchte, sollte den Vorverkaufstermin nicht verpassen und die Augen und Ohren offen halten😊.

Womit wir bei einer weiteren besonderen Person in unserem Dorf wären. Unsere Dorfwirtin Uschi, die während der Pandemie und nach der Unwetterkatastrophe, von der leider viele gastronomische Betriebe in der Umgebung schwer getroffen wurden, für zahlreiche „Auswärtige“ zur Dorfwirtin wurde.



Es ist rekordverdächtig, wie viele Schnitzel Uschi in ihrem 80. Lebensjahr Abend für Abend zur kulinarischen Freude ihrer Gäste zubereitet. Für ihre Stammgäste und die Dorfvereine ist sie unersetzlich, weil sie ihr letztes Hemd für sie geben würde, sich ihr großes Herz auch für die Kinder und Jugendlichen bewahrt hat und schlicht die gute Seele im Alt Morenhoven ist.

Bei unseren Bemühungen, die Straßenverkehrsbehörde des Rhein-Sieg-Kreises für Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der Hauptstraße und an den Ortseingängen von „Vier-Bänke“ und Rheinbach kommend zu gewinnen, sind wir nicht wirklich weitergekommen. Ich werde die Unterschriftenliste für Tempo 30 auf der Hauptstraße bei den nächsten Gelegenheiten erneut auslegen. Da ist hinsichtlich der Unterschriften noch Luft nach oben. Es ist doch irgendwie nicht in Ordnung, dass die individuelle Freiheit des Verkehrsteilnehmenden höheres Gewicht hat, als die Sicherheit und Lebensqualität in der Dorfgemeinschaft.

Wir werden nicht aufgeben, denn steter Tropfen höhlt den Stein! So auch geschehen beim Radweg zwischen Morenhoven und Buschhoven, dessen Ausleuchtung nun endlich beschlossene Sache ist. Vielen Dank an unsere Ratsmitglieder. Sie haben auch die Forderung nach der Sanierung des Weges am Bach maßgeblich unterstützt. Die Strecke vom Auel bis zur eisernen Brücke am Klärwerk Miel wurde im Sommer neu geteert und wird vermutlich sogar einen kleinen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten, denn der Aufbau liegt stellenweise bis nahezu 20 cm höher.

Sehr schön ist, dass die Gemeindeverwaltung auf Anregung des Ortsausschusses die Beleuchtung im Bürgerhaus vollständig auf LED umgestellt hat. Wenn nun auch noch das angedachte anlassbezogene Dimmen funktioniert, wäre das Ergebnis unübertroffen.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns vor allem, dass unsere Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr endlich ihre neue Heimstätte auf der Hauptstraße beziehen kann. Auch die Sanierung des Eingangsbereichs des Bürgerhauses war eigentlich ebenso für 2022

geplant, wie der Einbau einer Wasserzisterne zur Aufnahme des Regenabwassers des Bürgerhauses. Denn wir brauchen insbesondere in den Sommermonaten Wasser, um die Bäume und Sträucher im öffentlichen Raum zu wässern.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Wolfram Krause bedanken, der diese Aufgabe über Monate vortrefflich erfüllt hat. Auch auf persönliche Bitte kurzerhand den Bolzplatz zu mähen, damit dieser für unsere Kinder beispielbar ist, war für unseren „Sankt Martin“ kein Problem.

Neben Joachim Lyhme, unserem unermüdlichen Sammler von wildem Müll, hat sich Peter Valentin verdient gemacht. Ihm ist es zu verdanken, dass die Brückenwerke am Swistbach beim Eulenbach und an der Kastanienbrücke mit frischer Farbe gestrichen wurden, nachdem er sich hierfür die Genehmigung des Erftverbands eingeholt hat.



Aufgrund der in dieser Angelegenheit sehr hinderlichen Datenschutzgrundverordnung, sind wir Sankt Martin bei der Verteilung der Martinswecken neue Wege gegangen. Nachdem uns die Gemeindeverwaltung die Anzahl der Kinder unter 15 mitgeteilt hat, haben wir einfach eine entsprechende Anzahl bestellt. Und es hat gereicht und ist zur Zufriedenheit aller gut ausgegangen.

Nicht nur der Sankt Martin war erfreut über die Teilnahme des Katholischen Kindergartens Sankt Nikolaus. Es war ein sehr schönes Bild, als die Kinder unmittelbar hinter dem Sankt Martin singend durch unsere Straßen zogen.



Nachdem unsere Löschgruppe dieses Jahr ein besonders beeindruckendes, weil großes Martinsfeuer entfacht hat, gelang auch die anschließende Martins-Tombola in entspannter und gelöster Atmosphäre.

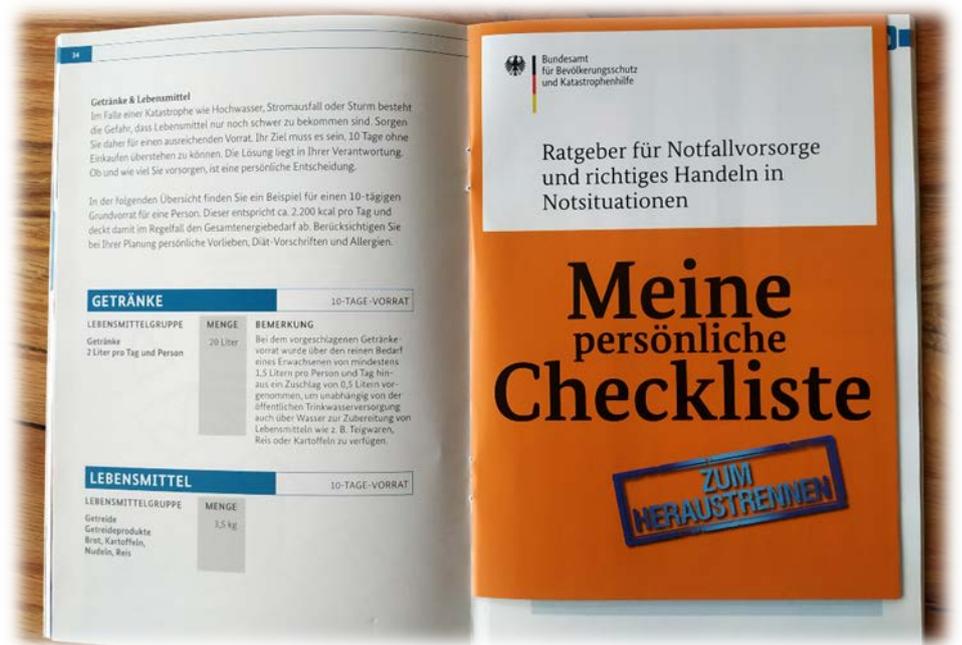
Zum Jahresabschluss konnte sich der Ortsausschuss noch einmal mit 250 Euro bei einem richtungsweisenden Projekt des NABU Bonn für heimische Insektenarten einbringen. Nach Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung wurde am Brunnenplatz ein großes Insektenhotel errichtet und in dessen unmittelbarer Umgebung eine rund 120 qm große Fläche mit regionalen Wildkräutersamen eingesät. Der Betriebshof der Gemeinde Swisttal hatte zuvor den Rasen fachgerecht ausgehoben und den Boden durch Untermischen von Sand abgemagert, damit ab dem kommenden Frühjahr hier eine wachsende bunte Wiese entsteht, die der bedrohten Insektenwelt Nahrung und kostbare Rückzugsorte bietet.



Und wieder geht ein herzlicher Dank an unseren Morenhovener Peter Meyer, der sich mit der Leitung des Projektes erneut für die Dorfgemeinschaft verdient gemacht hat.

Auch wenn wir alle hoffen, dass der Kelch an uns vorüberzieht, sollten wir uns auf eine mögliche Energiemangellage einstellen. Das fängt natürlich mit dem Energiesparen an. Aber möglicherweise reicht auch das nicht. Dann ist es gut, wenn man in seiner nächsten Umgebung vernetzt ist. Wir selbst mussten am eigenen Leibe erfahren, wie schnell das Haus auskühlt, wenn die Heizung wegen eines Defekts ein paar Tage ausfällt. Ohne Kaminofen wäre das wirklich unangenehm geworden. Wem keine Alternativen zur Verfügung stehen, wird bestenfalls in der Nachbarschaft aufgenommen. Wem auch das nicht vergönnt ist, findet hoffentlich Zugang zu den dann von der Gemeinde eingerichteten Wärmeräumen. Hierüber werden derzeit alle Haushalte von der Gemeindeverwaltung informiert. Bitte nehmen Sie auch die Hinweise des Bundesamtes für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz ernst. Wir haben diese bereits beim Seniorentag und zur Kirmes verteilt.

Sofern Sie diese Broschüre und die darin enthaltene Checkliste als Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen (noch) nicht haben, können Sie sich gerne persönlich an mich wenden.



Während mancherorts der Bestand von Öffentlichen Büchereien diskutiert wird, sind wir froh, eine solche Einrichtung in unserem Dorf zu haben. Die Bücherei auch in diesem Jahr mit 150 EUR zu bezuschussen und damit auch die ehrenamtliche Arbeit des Bücherei-Teams zu honorieren, ist für den Ortsausschuss selbstverständlich. Nutzen auch Sie diese wertvolle Einrichtung für Lesende aller Generationen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Freiwillige Feuerwehr und alle Beteiligten, die uns mit dem Weihnachtsmarkt zum 2. Advent vorweihnachtliche Stimmung beschert haben. Hierzu hat auch die Swistbajaasch mit ihrem Weihnachtskonzert auf dem Dorfplatz am 4. Advent beigetragen.

Als Ortsausschuss werden wir künftig auch die wunderbare Arbeit unseres Heimat- und Verschönerungsvereins regelmäßig würdigen, indem wir die Kosten für den auch in diesem Jahr wieder stattlichen und schön geschmückten Weihnachtsbaum übernehmen.

Schließlich danken wir allen, die mit Sach- und Geldspenden anlässlich der Sammlung für die Swisttaler Tafel dazu beigetragen haben, dass es Menschen in Swisttal ein wenig besser geht in diesen, für manche mitunter sehr schwierigen Zeiten.



So wünschen wir Ihnen gesegnete Weihnachten, dass Sie ein paar besinnliche Feiertage verbringen und zur Ruhe kommen können. Und dann lassen Sie uns auch das kommende Jahr voll Zuversicht angehen und uns gegenseitig helfen, wann und wo immer es möglicherweise erforderlich wird.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Norbert Sauren'. The signature is written in a cursive style.

Norbert Sauren

1. Vorsitzender



Vereinsname	Anschrift	Vorsitzende(r) oder Ansprechpartner(in)	Telefon/ Fax/ E-Mail	Datum	Name der Veranstaltung	Ort
CDU Ortsverband Morenhoven	Im Auel 10	Michael Lenz	Telefon: 0170 6911924 E-Mail: lenz-morenhoven@t-online.de			
Damenkomitee Rotkehlchen	Buschkauler Weg 20 53347 Witterschlick	Monique Sühl	Telefon: 0177 6790105 E-Mail: DKR_Morenhoven@outlook.de	12.02.	Kinderkarneval	Bürgerhaus
				15.02.	Seniorenkarneval	Bürgerhaus
				16.02.	Heimkehrerparty am Weibertag	Bürgerhaus
				18.11.	Proklamation	Bürgerhaus
Freiwillige Feuerwehr LG Morenhoven	Turmstraße 108	Löschgruppenführer Otto Clemens	Telefon: 02226 7003 E-Mail: Otto.Clemens@t-online.de	10.12.	Tag der offenen Tür Weihnachtsmarkt	Bürgerhaus
Heimat- und Verschönerungsverein	Turmstraße 76a	Hans Hubert Raaf	Telefon: 02226 168990 E-Mail: HRaaf@t-online.de	02.12.	Aufstellen des Weihnachtsbaums	Dorfplatz
Junggesellenverein	Hauptstraße	Markus Zavelberg	Telefon: 01577 7596636 E-Mail: markus.zavelberg@gmail.com	30.04.	Maifest	Bürgerhaus
				17.06.	Bischofsweihfest	Bürgerhaus
Kamevals-gesellschaft Morenhoven 2003 e.V.	Am Herrenhof 57	Erik Schäfer	Telefon: 02226 158644 E-Mail: praeses@kgmorenhoven.de	21.01.	Biwak	Bürgerhaus
				18.02.	Fastelovenszoch	Bürgerhaus
				18.11.	Proklamation	Bürgerhaus
				17.12.	Weihnachtskonzert	Bürgerhaus
Katholische Frauen		Andrea Lanzerath	Telefon: 02226 13721 E-Mail: a.lanzrath@gmx.de	04.03.	Weltgebetstag	Bürgerhaus
				06.05.	Frühlingsfest/Maibowle	Bürgerhaus
				19.05.	Tagesfahrt	
				02.09.	Halbtagesfahrt	
				09.12.	Adventsfeier	Bürgerhaus



Vereinsname	Anschrift	Vorsitzende(r) oder Ansprechpartner(in)	Telefon/ Fax/E-Mail	Datum	Name der Veranstaltung	Ort
Kreaforum	Eichenstraße 3	Klaus Grewe	Telefon: 02226 3803 E-Mail: info@krea-morenhoven.de	Wird noch bekannt gegeben	Sommerfest	Kreaforum
				Wird noch bekannt gegeben	Verleihung der Morenhovener Lupe	Kreaforum
Ortsausschuss Morenhoven e.V.	Stettiner Straße 11	Norbert Sauren	Telefon: 02226 15485 Mobil: 0178 4120371 E-Mail: sauren-morenhoven@t-online.de	01.03.	Projekt Nistkastenbau	Kindergarten
				04.03.	Sauberes Morenhoven	Bürgerhaus
				17.03.	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
				23.04.	Seniorentag	Bürgerhaus
				26.08.	Köttzug	Morenhoven
				01.09.-03.09.	Kirmes	Bürgerhaus
				21.10.	Oktoberfest	Bürgerhaus
				19.11.	Gedenken zum Volkstrauertag	Ehrenmal
				19.11.	Sankt-Martins-Umzug-Tombola	Bürgerhaus
				16.12.	Sammlung für Swisttaler Tafel	Bürgerhaus
Schießsportfreunde Morenhoven e.V.	Swiststraße 84	Joachim Lyhme	Telefon: 02226 12256 Fax: 02226 913745 E-Mail: lyhme@t-online.de	02.04.	Ostereierschießen	Schießstand Bürgerhaus
				17.12.	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
SV Swisttal	Am Herrenhof 3	Hansjörg Fabry	Telefon: 02226 159858 E-Mail: vorsitzender@sv-swisttal.de			